

HAMBURG | 06.09.2024

DSJV – Herbstveranstaltung

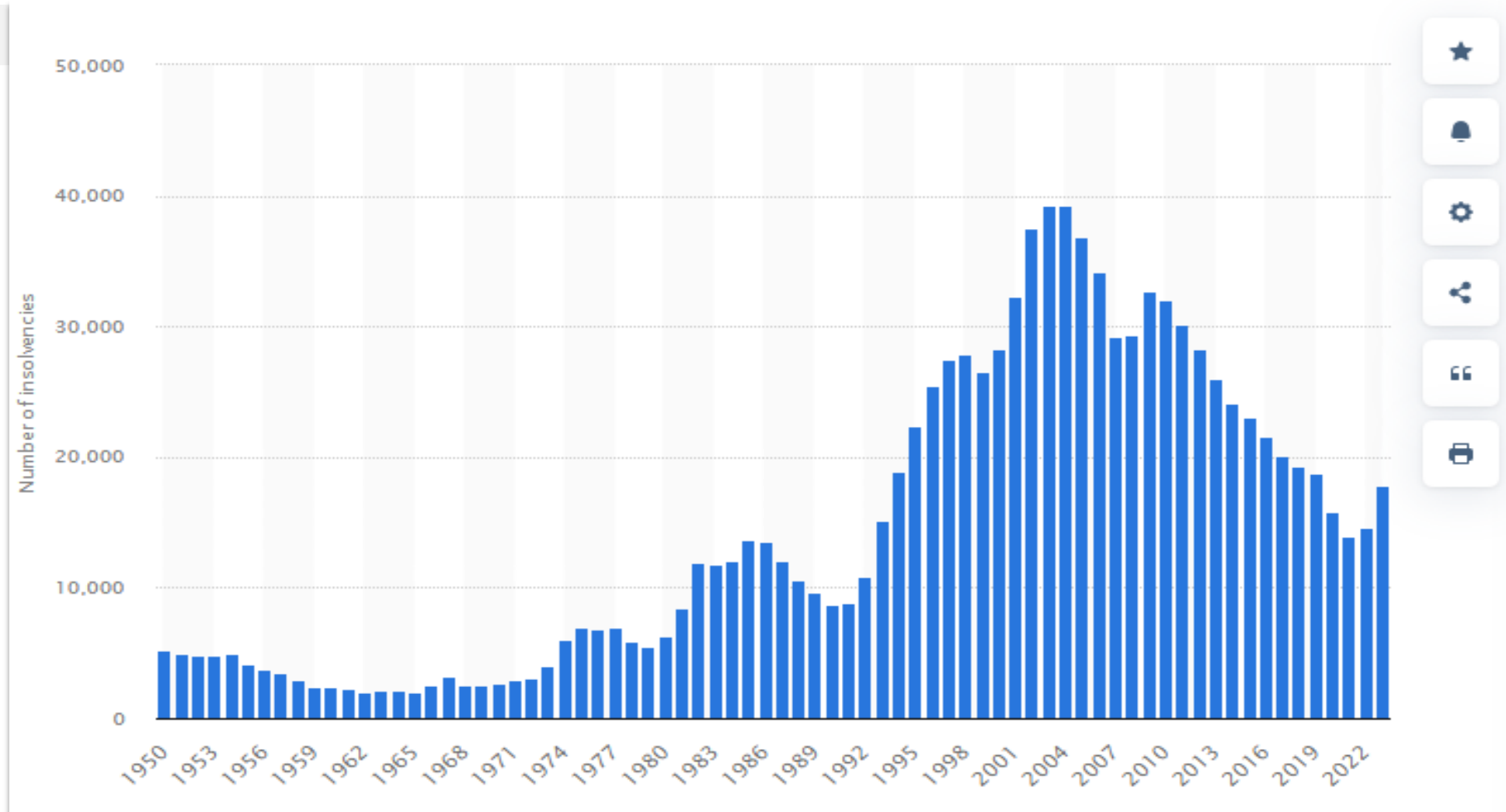
Konkurs und Insolvenz in Deutschland und der Schweiz und gegenseitige Anerkennung von Konkursdekreten und Hilfskonkursen



Andreas Dimmling, GSK Stockmann
Dr. Denise Jagmetti, Wenger Plattner
Dr. Philipp Zehlicke, A&O Shearman

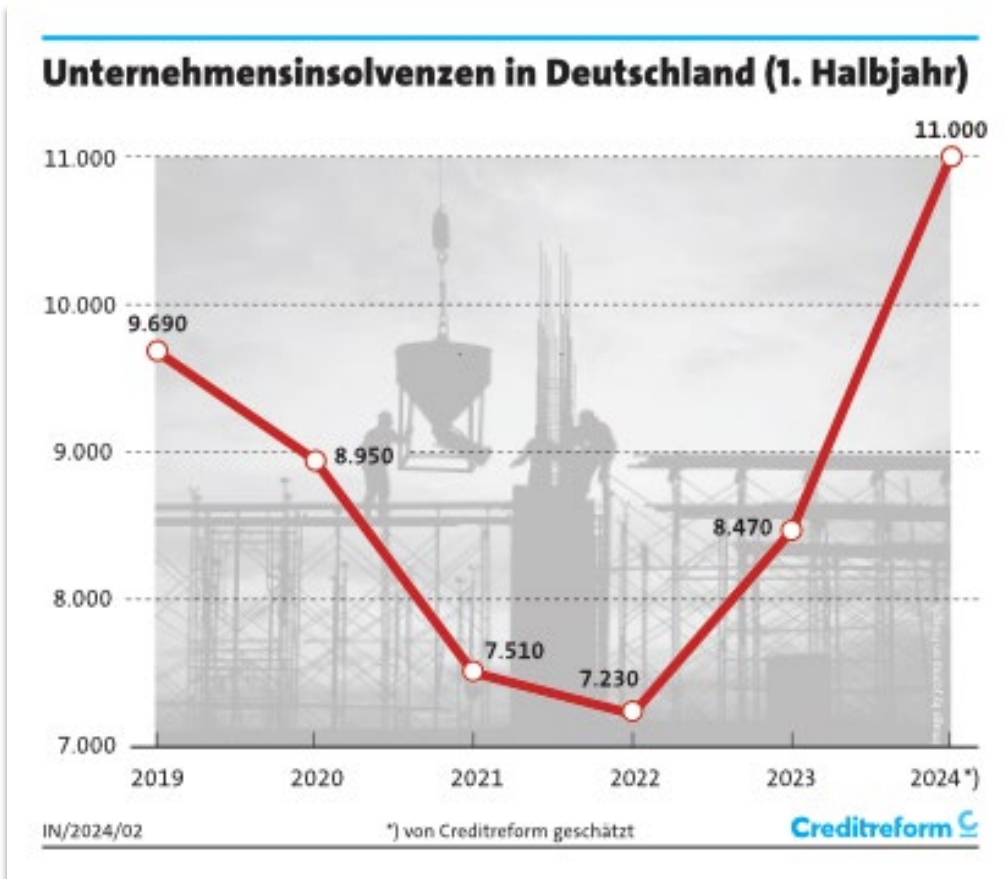
➤ Statistiken – Insolvenzen in Deutschland

Unternehmensinsolvenzen in Deutschland 1950 - 2023



➤ Statistiken – Insolvenzen in Deutschland

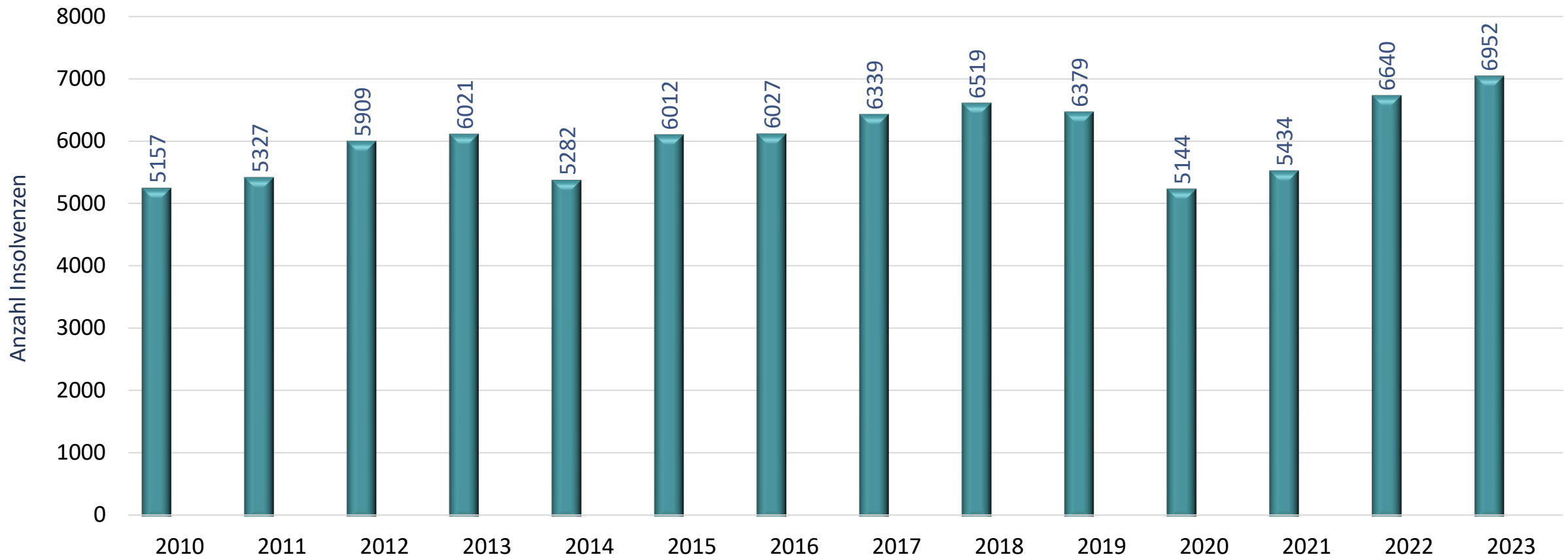
Aktuelle Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland bis 2024



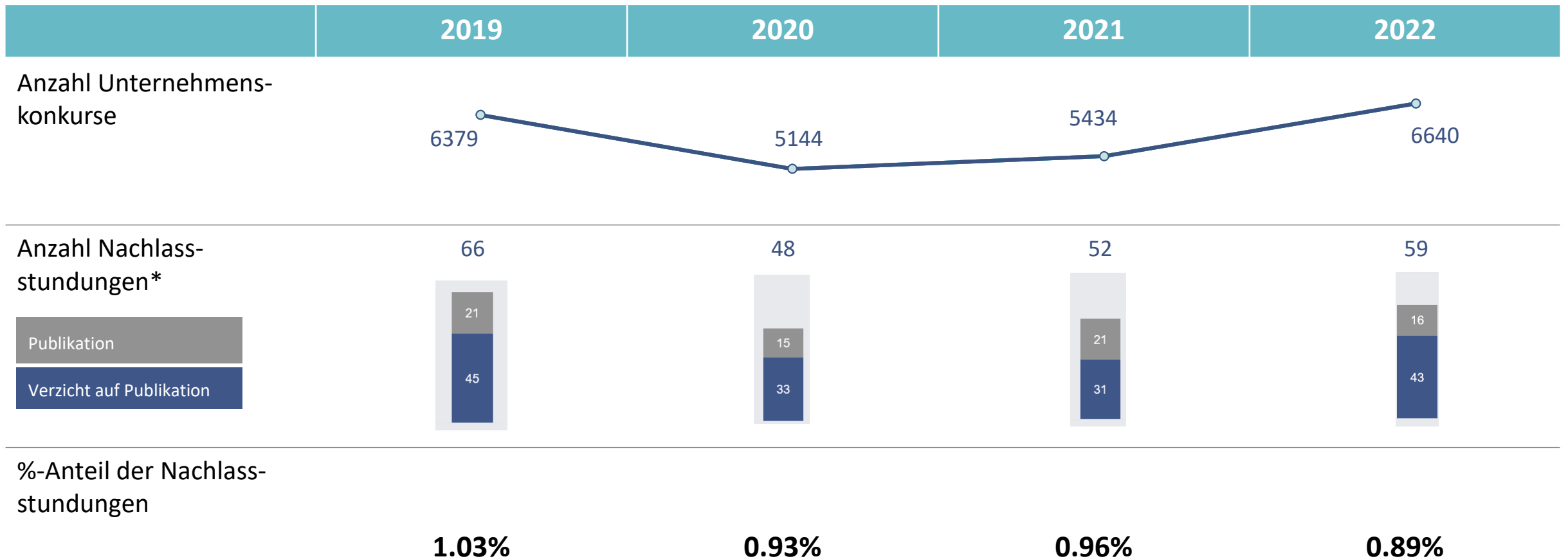
- Klarer Anstieg der Insolvenzen in Deutschland seit 2022
- Auswirkungen der Corona-Pandemie spiegeln sich zunächst nicht im Insolvenzgeschehen (Überbrückungshilfen, Null-Zins-Politik)
- Auslaufen staatlicher Hilfen und globale Krisen machen sich nun deutlich bemerkbar
- Anstieg von ca. 40% gegenüber 2022, aber nur rund 50% der Höchstzahlen 2004/2005

➤ Statistiken – Unternehmensinsolvenzen in der Schweiz

Unternehmensinsolvenzen in der Schweiz 2010 - 2023



➤ Statistiken – Konkurse und Nachlassstundungen im Vergleich

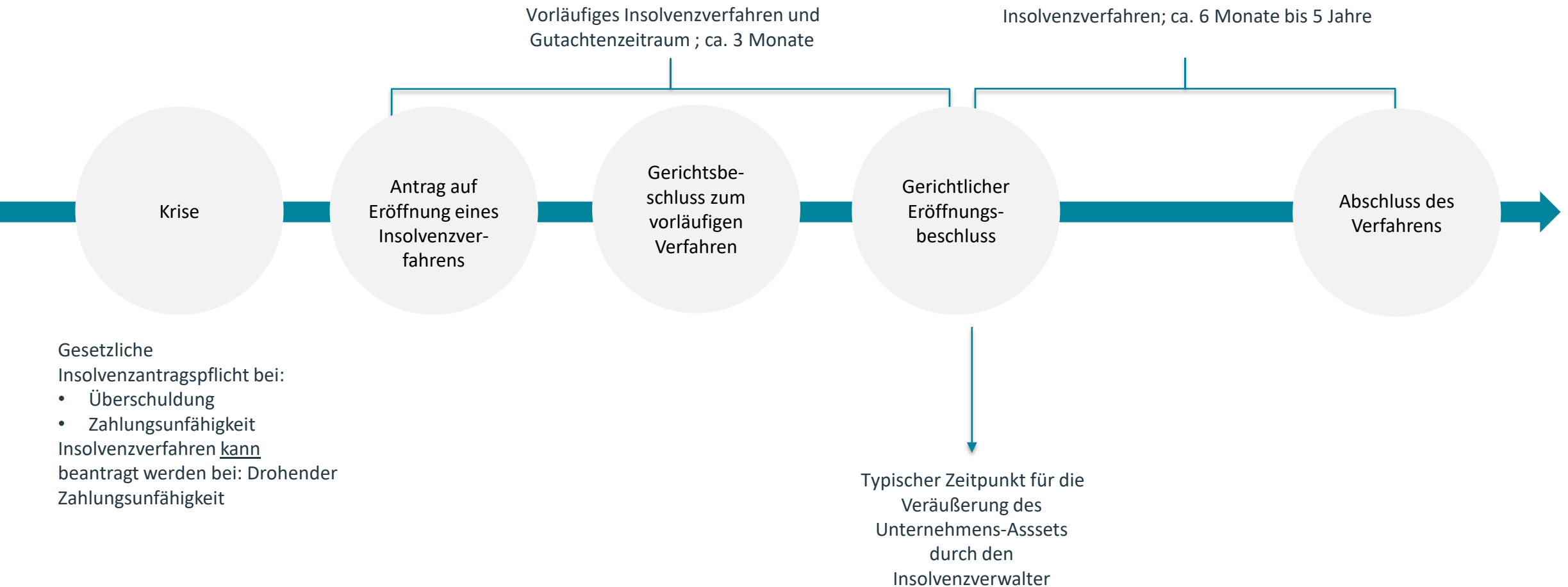


* Quelle: Studie Alvarez & Marsal, 2024

➤ Überblick Konkursverfahren in der Schweiz



➤ 1. Allgemeiner Überblick

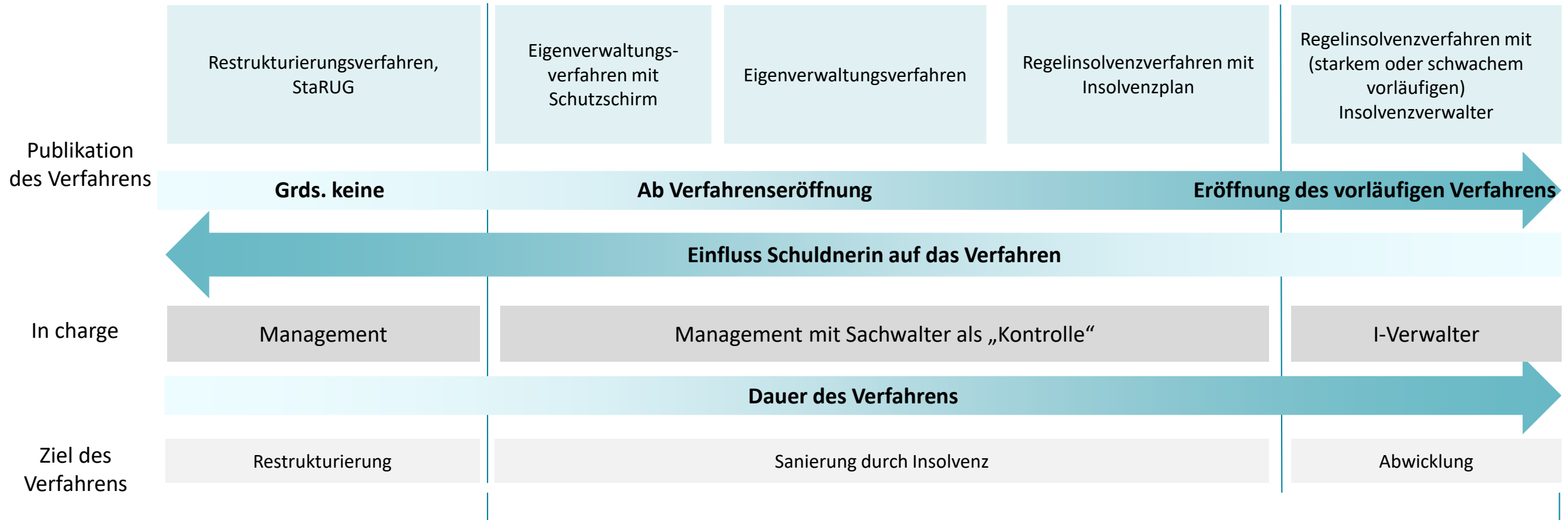


Gesetzliche
Insolvenzantragspflicht bei:

- Überschuldung
- Zahlungsunfähigkeit

Insolvenzverfahren kann
beantragt werden bei: Drohender
Zahlungsunfähigkeit

➤ Überblick über alle Insolvenzverfahrensarten in Deutschland



Insolvenzverfahren

➤ Überblick über alle Insolvenzverfahrensarten in der Schweiz

Nachlassverfahren			Konkursverfahren (endet in Liquidation des Unternehmens)
Nachlassstundung (mit oder ohne Eigenverwaltung)	Ordentlicher Nachlassvertrag	NLV mit Vermögensabtretung Nachlassliquidation (Konkurs light)	

Publikation des Verfahrens:

**Stille Stundung möglich (max. 8 Monate);
Publikation spätestens mit def. Stundung**

Publikation zwingend

Ziel des Verfahrens:

Vollstreckungsschutz (Schutzschirm)

Sanierung

Abwicklung










In charge:

Gesellschaft / Sachwalter

Liquidator

Konkursverwalter

➤ Speziell: Nachlassverfahren vs. Restrukturierungs-/StaRUG-Verfahren

	Restrukturierungs-/StaRUG-Verfahren	Nachlassverfahren
Öffentlichkeit	 	Öffentlich/still möglich
Quoren	mind. $\frac{3}{4}$ pro Gruppe >50% der Gruppen	$\frac{2}{3}$ (Kapital) + 51% der Gläubiger oder $\frac{3}{4}$ (Kapital) + 25% der Gläubiger
Alle/Bestimmte Gläubiger; gesicherte vs. ungesicherte Gläubiger		Privilegierte und gesicherte Gläubiger werden vollständig befriedigt; Gleicher Sanierungsbeitrag der übrigen Gläubiger
Gesellschaftsrechtliche Maßnahmen		Sanierungsbeiträge der Anteilseigner nur auf freiwilliger Basis. Keine Zwangsenteignung möglich. 
Rechtsschutz der Planbetroffenen		

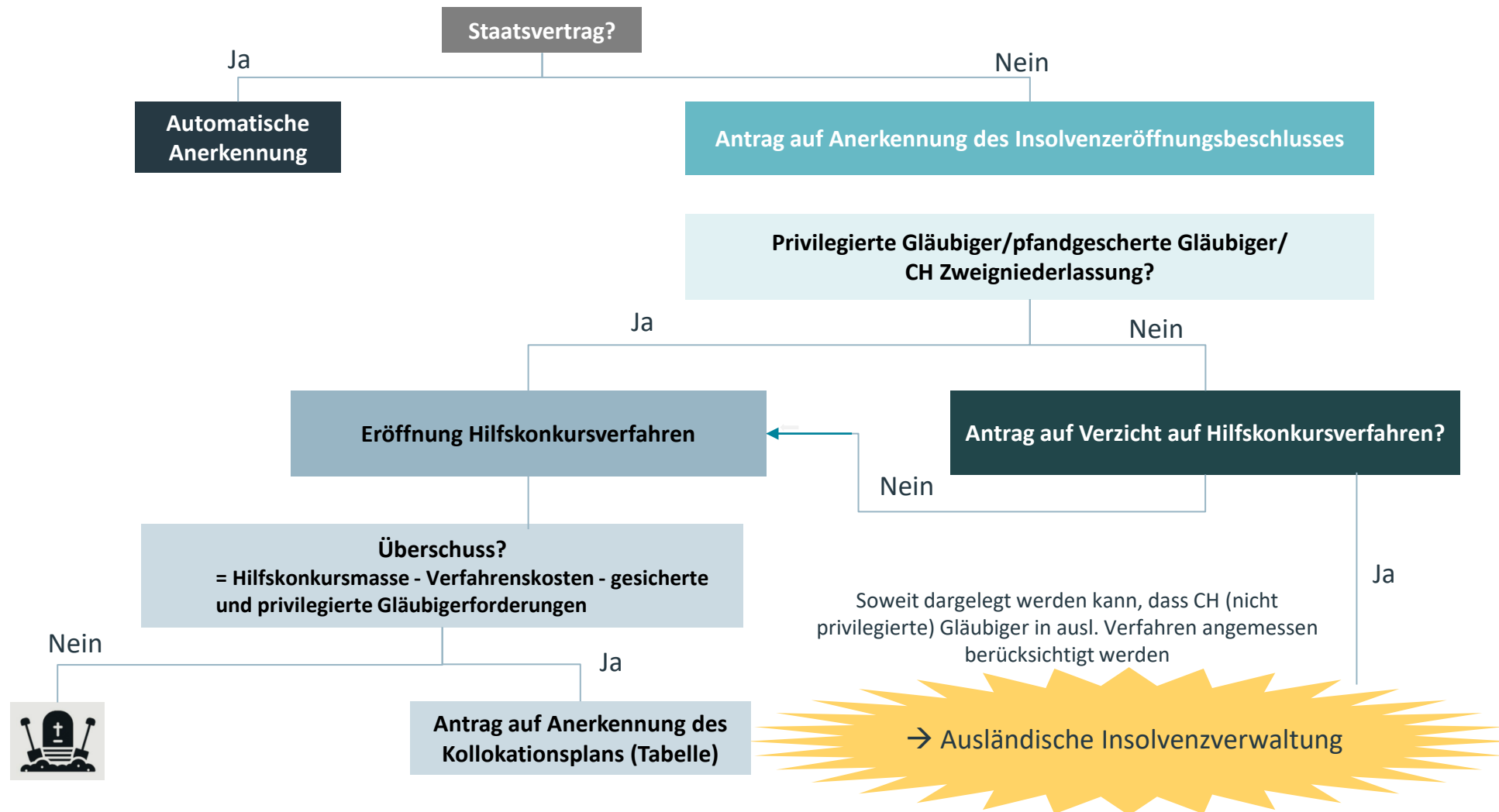
➤ Gegenüberstellung der Insolvenzverfahrensarten

DEU	CH
Regelinsolvenzverfahren mit (starkem oder schwachem vorläufigen) Insolvenzverwalter	Konkursverfahren / Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung
Regelinsolvenzverfahren mit Insolvenzplan	Ordentlicher Nachlassvertrag
Eigenverwaltungsverfahren mit und ohne Schutzschirm	Nachlassstundung (von Gesetzes wegen immer mit Schutzschirm)
Restrukturierungsverfahren / StaRUG-Verfahren	-

➤ Insolvenzanfechtung = Pauliana

	Deutschland	Schweiz
Grundvoraussetzung	<ul style="list-style-type: none">(1) Rechtshandlung(2) Gläubigerbenachteiligend(3) vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens	<ul style="list-style-type: none">(1) Rechtshandlung(2) Gläubigerschädigend(3) vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens
Fristen	bis max. 10 Jahre vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens; letzten 3 Monate besonders relevant.	bis 5 Jahre vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens (nur bei erkennbarer Schädigungsabsicht)
Durchsetzung	Durch den Insolvenzverwalter/Sachwalter	Durch die Konkursverwaltung/Liquidator/Abtretungsgläubiger
Motivation	Pflicht des Insolvenzverwalters zur Insolvenzanfechtung. Zur Haftungsvermeidung, zur Mehrung der Insolvenzmasse (und damit der Vergütung) und teilweise zur Mehrung der Massekosten in der eigenen Kanzlei besteht auch ein Eigeninteresse des Insolvenzverwalters.	Vor Entscheid über Durchführung des Konkursverfahrens, keine Pflicht zur Prüfung Anfechtungsansprüche (da unsichere Ansprüche). Vergütung des Insolvenzverwalters orientiert sich NICHT an Insolvenzmasse.

➤ Übersicht deutsches Insolvenzverfahren mit Anerkennung



➤ Übersicht deutsches Insolvenzverfahren mit Anerkennung

Staatsverträge

Schweiz – Königreich Württemberg

vom 12. Dezember 1825 / 13. Mai 1826

Schweiz – Königreich Bayern

vom 11. Mai 1834

21 CH Kantone – Königreich Sachsen

(nicht dabei: SG, OW, NW, AI, GL)

vom 4./18. Februar 1837

Königreich Sachsen



Königreich Bayern



Königreich Württemberg



➤ Anerkennungsverfahren nach Art. 166 ff. IPRG

Voraussetzungen für eine Anerkennung				
Gegenstand der Anerkennung	Antragsberechtigte	Prozessvoraussetzungen	Formelle Voraussetzungen (Beizulegende Dokumente)	Materielle Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Insolvenzeröffnungsbeschluss • Genehmigung eines Nachlassvertrag-ähnlichen Verfahren (z.B. Insolvenzplan) 	Ausländische Konkursverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Zuständigkeit: Glaubhaftmachen von Vermögenswerten in CH 	Vollständige und beglaubigte Ausfertigung des Dekrets inkl. Apostille	<ul style="list-style-type: none"> • Dekret aus Wohnsitzstaat des Schuldners oder dessen Center of main interest («COMI»)
	Schuldner	<ul style="list-style-type: none"> • Leistung des Kostenvorschusses (bis zu CHF 7'000) 	Vollstreckbarkeitsbescheinigung	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht ordre public widrig
	Konkursgläubiger	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Geltung des Staatsvertrags 	Nachweis gehöriger Ladung (bei Abwesenheitsurteil)	<ul style="list-style-type: none"> • Vollstreckbarkeit

➤ Anerkennung eines Konkursverfahrens in Deutschland am Beispiel der Schweiz

Grundsatz

Nach § 335 InsO unterliegen grundsätzlich das Insolvenzverfahren und seine Wirkungen dem Recht desjenigen Staates, in dem das Verfahren eröffnet worden ist



Schweizer Konkursverfahren

Die gerichtliche Bestätigung des Schweizer Nachlassverfahrens wird gem. § 343 Abs. 2, Abs. 1 Satz 1 InsO in Deutschland anerkannt.



➤ Anerkennung eines Konkursverfahrens in Deutschland

Grundsatz: Die Eröffnung eines ausländischen Insolvenzverfahrens wird im Inland automatisch im Wege einer Wirkungserstreckung anerkannt

Ausnahme 1:

Keine Anerkennung erfolgt, wenn bei spiegelbildlicher Betrachtung die Gerichte des Eröffnungsstaates bei hypothetischer Anwendung der deutschen Zuständigkeitsvorschriften nicht zuständig sind
(**Prüfungsmaßstab** nach § 3 InsO wird grenzüberschreitend durchgesetzt)

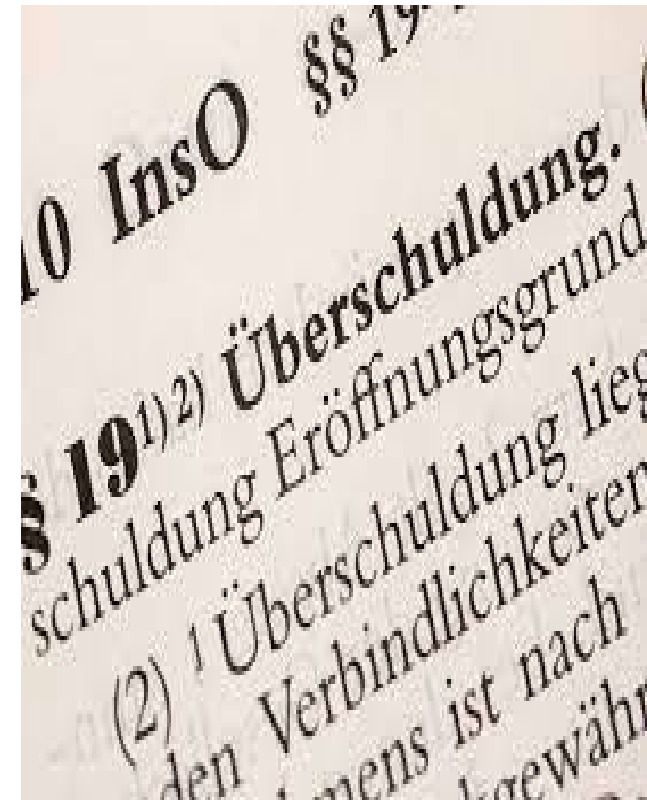
Ausnahme 2:

Inländischer *ordre public*-Vorbehalt

„Ausnahme“ 3:

Kollisionsrechtliche Beschränkungen (insbes. Schutz der Rechte an inländischen Sicherungsgegenständen)

Erweiterung in § 343 Abs. 2 InsO auf sonstige Entscheidungen im Rahmen des Verfahrens



➤ Anerkennung eines Konkursverfahrens in Deutschland

Anerkennungsvoraussetzungen

1. Ausländisches Insolvenzverfahren

↳ Grundsatz:

- Qualifikation eines ausländischen Verfahrens
- Ausländisches Verfahren entspricht bei funktionaler Betrachtung einem deutschen Insolvenzverfahren, dient also im Wesentlichen den gleichen Zielen wie das inländische Insolvenzverfahren:
 - Bestmögliche Befriedigung aller Gläubiger durch Liquidation des Vermögens des Schuldners
 - Entscheidend: Gesamtvollstreckung

Offene Frage: Hat sich der Insolvenz begriff in Deutschland durch das StaRUG bzw. die Erweiterung des Anwendungsbereichs der EuInsVO auf vorinsolvenzliche Verfahren ausgedehnt? **Grenzfall:** Teilkollektive Restrukturierungsverfahren aus Drittstaaten

➤ Anerkennung eines Konkursverfahrens in Deutschland

Anerkennungsvoraussetzungen



Sind Schweizer Insolvenzverfahren „**vergleichbar**“ mit Deutschen Insolvenzverfahren?



Für folgende Verfahren hat die Rechtsprechung die Vergleichbarkeit angenommen:

(1) Das Schweizerische Konkursverfahren;

(2) Das Schweizerische Nachlassverfahren der Art. 293ff. SchKG.

YES

➤ Anerkennung eines Konkursverfahrens in Deutschland

Keine Anerkennungshindernisse

Internationale Unzuständigkeit der Gericht des Staates der
Verfahrenseröffnung aus Sicht des deutschen Rechts,
§ 343 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 InsO

Unvereinbarkeit mit dem ordre public,
§ 343 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 InsO





Vergleich der Kompetenzen des deutschen Insolvenzverwalters

Vor Antrag auf Anerkennung:

Antrag auf Anerkennung und Antrag auf Anordnung sichernder Massnahmen (Art. 168 IPRG)

Durchführung Hilfskonkursverfahren

- Einsichtsrecht nach Art. 8a SchKG in Akten des Hilfskonkursverfahrens
- Anfechtungsklage nach Verzicht i) schweizerisches Konkursamt/ Sekundärmasse und ii) etwaige Abtretungsgläubiger
- Klageweise Geltendmachung bestrittener Forderungen bei Verzicht des schweizerischen Konkursamtes und kollozierter Gläubiger

Verzicht auf Hilfskonkursverfahren

- Sämtliche Befugnisse nach dem Recht des Insolvenzeröffnungsstaates (Art. 174a Abs. 4 IPRG), insb. Prozesse führen und Vermögenswerte ins Ausland bringen
- Antrag auf Anerkennung eines ausl. Anfechtungsurteils (soweit Anfechtungsbekl. Wohnsitz im Zeitpunkt der ausländischen Insolvenzeröffnung nicht in CH hatte)
- Auskunftsrechte (Vorbehalt Ordre public Art. 17 IPRG)
- Keine hoheitlichen Befugnisse, keine Zwangsmittel



Auswirkungen der Anerkennung eines Konkursverfahrens in Deutschland



Anerkennungsfolgen?

Automatische Wirkungserstreckung

1. Verfahrensrechtliche Anerkennung

- Eröffnungsbeschluss und sonstige Entscheidungen im Laufe des Verfahrens in ihrer unmittelbar prozessualen Wirkungen

Existenz & Rechtskraft

Gestaltungswirkung

- Beschlagnahme des in Deutschland belegenen Vermögens sowie Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis
- Wirkungen einer Insolvenzplanbestätigung

Vollstreckbarkeit



Auswirkungen der Anerkennung eines Konkursverfahrens in Deutschland

Sekundär- und Partikularverfahren in Deutschland, §§ 354, 356 InsO

(1) Eröffnung eines anererkennungsfähigen Hauptinsolvenzverfahrens

- Nur im Falle eines Gläubigerantrags bzw. Antrags des ausländischen Insolvenzverwalters (bei Sekundärverfahren)
- Entweder Eröffnung als Partikularverfahren o. im Falle eines anererkennungsfähigen Hauptverfahrens als Sekundärverfahren.

(2) Prüfung des Eröffnungsgrundes

- Bei Partikularverfahren nach der InsO
- Bei Sekundärverfahren keine Prüfung des Eröffnungsgrundes (Universalitätsprinzip)

(3) Weitere Eröffnungsvoraussetzungen

- Inländische Niederlassung des Schuldners oder Schuldnervermögen im Inland
- Allgemeine Voraussetzung zur Insolvenzverfahrenseröffnung

(4) Kostendeckende Partikularmasse

(5) Zuständiges Gericht, § 354 Abs. 3 InsO